

**Juli | August | 2024**  
Informationen aus der FEG Effretikon

# relevant

Projekt  
Römerbrief  
Seiten 6 - 8

Wer sind die Postevangelikalen  
Seiten 2 - 5

Die FEG Effretikon und das liebe Geld  
Seiten 10 - 13

Vor einiger Zeit veröffentliche ich einen Bericht zum Thema: «Dekonstruktion». Ich bin gebeten worden, mehr dazu zu veröffentlichen und möchte an dieser Stelle das Thema:

## Wer sind die «Postevangelikalen»?

nachreichen. Im nächsten relevant folgt dann zum Abschluss ein Interview zum Thema: «Eine Aussage kann sich gut anfühlen und dennoch falsch sein».

Ich wünsche euch eine interessante Vertiefung.

*Herzlich grüsst Stefan Kym*

**Ein Begriff taucht in den vergangenen Jahren vermehrt auf: postevangelikal. Aber was ist eigentlich damit gemeint? Wie lassen sich postevangelikale Positionen beschreiben? IDEA hat den Theologen Roland Hardmeier um eine Einordnung gebeten.**

Der Begriff «Postevangelikalismus» tauchte erstmals in England in den 1990er Jahren auf: Er wurde von dem anglikanischen Priester Dave Tomlinson verwendet, um evangelikale Christen zu beschreiben, die sich von der evangelikalen Bewegung entfremdet hatten und nach neuen Formen des Glaubens suchten. Seit den 2010er Jahren gibt es auch eine postevangelikale Szene im deutschsprachigen Raum.

### Die Gesellschaft verändert sich

Der Postevangelikalismus ist eng mit der Postmoderne und ihrem pluralistischen Gesellschaftsverständnis verbunden. Der Pluralismus der Postmoderne ist so radikal, dass er zur gesellschaftlichen Grundverfassung wird und die «fluide Gesellschaft» hervorbringt, in der also alles im Wandel ist. Wahrheitsansprüchen wird mit tiefem Misstrauen begegnet. Die Religion befindet sich als Folge dieser Entwicklung im permanenten Krisenmodus. Die evangelikalen Gebiete der religiösen Landschaft sind besonders betroffen.

### Was die Bewegung zusammenhielt

Obwohl die evangelikale Bewegung schon immer in grosser Vielfalt existierte, war sie bis zur Jahrtausendwende relativ homogen. Zusammengehalten wurde sie durch das Bekenntnis zur Bibel als Gottes Wort, zu Christus als Erlöser und durch identitätsstiftende ethische Wertsetzungen. Dieser Zusammenhalt verliert an Prägekraft. Immer mehr Evangelikale – genaue Zah-

len gibt es nicht - verlassen ihre alte Heimat und werden postevangelikal. «Post» (lateinisch: «nach») deutet eine Weiterentwicklung des Glaubens sowie eine Entfremdung von evangelikalen Standpunkten an. Postevangelikale lassen vertraute Deutungsmuster hinter sich und versuchen, für sich selbst und im netzwerkartigen Kontakt mit anderen persönlich tragfähigen Bekenntnissen zu formulieren. Was zeichnet den Postevangelikalismus aus? Ich sehe drei verbindende Merkmale.

### Erstens: Emigration aus den bisherigen Gemeinschaften

Postevangelikale setzen sich kritisch mit der eigenen Geschichte auseinander, mit dem Bibelverständnis in ihren Gemeinden, mit Machtstrukturen und der Sexualethik. Der Protest gegen kulturell konservative Formen des Evangelikalismus ist Teil der postevangelikalen Identität. In diesem Prozess der **Dekonstruktion** kommt es zu einem Gefühl der Entfremdung und zur Emigration aus kirchlichen Gemeinschaften. Die meisten «Aussteiger» wollen den Glauben nicht hinter sich lassen, sondern «anders» glauben.

### Zweitens: Neukonstruktion des Glaubens

Der Postevangelikalismus ist mehr als eine Protestbewegung. Das Hauptanliegen postevangelikaler Vordenker geht über die Dekonstruktion des Glaubens hinaus. Sie bauen Altes ab, um Neues aufzubauen zu können. Sie möchten den Glauben unter den Voraussetzungen der Postmoderne neu konstruieren. Es geht im Wesentlichen darum, den Kern des christlichen Glaubens aus der Gebundenheit an die Moderne herauszulösen und in die anbrechende Postmoderne hinüberzuretten. Postevangelikale stellen deswegen traditionelle Formen und Inhalte infrage. Die Neukonstruktion findet auf Feldern statt, die für Evangelikale identitätsstiftend sind. Die wichtigsten:

- In ethischen Fragen lassen Postevangelikale traditionelle Standpunkte hinter sich. Sie suchen aus der Bibel Lebensentwürfe abzuleiten, die mit der postmodernen Toleranz übereinstimmen. In der Regel wird Homosexualität befürwortet. Anstelle von festen Bekenntnissen rückt der Weltbezug in den Mittelpunkt der Lebensführung. Glaube wird weniger als ein Festhalten an bestimmten Wahrheiten verstanden und mehr als Reise mit offenem Ausgang erlebt.
- In theologischen Fragen kann der Versuch beobachtet werden, eine dualistische Geschichtsschau zu überwinden. Gegensätze wie Himmel und Hölle oder Kirche und Welt verlieren an Erzählfkraft und spielen keine Rolle mehr. Der biblische Wahrheitsbegriff wird relativiert und der postmoderne Toleranzgedanke zur Leitidee.

- In gesellschaftlichen Fragen suchen Postevangelikale Anschluss an die heutige Lebenswelt. Sie lassen sich von der Liebe Gottes motivieren, um heilsam mit dem Evangelium in die Welt hineinzuwirken. Gemeinschaft ist ihnen wichtiger als Strukturen. Sie möchten zu einem glaubwürdigen Lebensstil anstiften, der persönliche, soziale und ökologische Gerechtigkeit umfasst.

### **Drittens: Moderne Bibelwissenschaft dient als Inspiration**

Um den Glauben neu zu konstruieren, beziehen Postevangelikale Inspiration von der modernen Bibelwissenschaft mit ihrem kritischen Schriftzugang. Postevangelikale stehen der Inspiration der Bibel in der Regel distanziert gegenüber. Sie möchten weniger davon reden, dass die Bibel Gottes Wort ist, und mehr davon, dass es zu Gottes Wort wird, wenn es uns anspricht. Manche gehen davon aus, dass die biblischen Verfasser ihre begrenzte Sichtweise wiedergaben. Eine christliche Sexualmoral, die über den Gedanken der Liebe und der Einvernehmlichkeit hinausgehe, sei aus der Bibel deshalb nur schwer abzuleiten. Das führt zu Standpunkten, die sich teilweise markant von traditionellen Überzeugungen unterscheiden. Manche postevangelikalen Standpunkte können dem Etikett «liberal» zugeordnet werden. Trotzdem ist das Ziel vieler postevangelikaler Vordenker nicht Emanzipation von der Schrift. Man will dogmatische Zugänge überwinden und einen ehrlichen, ergebnisoffenen Umgang mit biblischen Texten fördern. Dennoch kommt es regelmässig zu einer kritischen Relativierung des biblischen Selbstanspruchs, Gottes Wort zu sein.

### **Religiöse Zeitenwende**

Der postevangelikale Aufbruch markiert eine religiöse Zeitenwende. Er ist Anzeichen dafür, dass wir in eine «neue Normalität» übergehen, in der Toleranz und Relativismus dominant werden. Wie gehen wir damit um? Es nützt nichts, mit dem Finger auf Postevangelikale zu zeigen. Sie sind nicht die Ursache der gegenwärtigen Krise, sondern ihr Symptom. Postevangelikale stellen die richtigen Fragen. Sie haben ein feines Gespür für religiöse Fehlleistungen und Denkverbote. Ich habe postevangelikale Freunde, die innovative Vorschläge einbringen. Wie Kirche relevant sein kann. Ihr Protest deckt auf, dass es in manchen Gemeinden Beengendes und Weltfremdes gibt. Ihre aufgeschlossene Art zu glauben, inspiriert mich, einen Lebensstil zu entwickeln. Sorgen bereitet mir neben massiven ethischen Werteverchiebungen das kritische Schriftverständnis. Die postevangelikale Forderung nach einem kritischen Umgang mit der Bibel hat das Potenzial, den Grundbestand des Glaubens aufzulösen. Christliche Verbände und Gemeinden müssen sich im Klaren darüber werden, was zentral zum Glauben gehört und daran bekenntnisartig festhalten. Und sie müssen definieren, was nicht

zentral ist, und Wege finden, mit Vielfalt umzugehen. Der konstruktive Umgang mit Mehrdeutigkeit wird eine Kernkompetenz von Kirchen sein, die in der Postmoderne lebensfähig sind.

### **Wahrheitsbegriff wird zersetzt**

Der postmoderne Pluralismus zersetzt den christlichen Wahrheitsbegriff. 500 Jahre nach der Reformation stellt sich die Frage nach der Wahrheit des Evangeliums mit neuer Dringlichkeit. Gefragt sind ein hörendes Herz und ein wacher Geist: Krisen werden nicht überwunden, indem man Bollwerke errichtet, sondern durch das demütige Hören auf die Argumente der Kritiker, durch die Bereitschaft zur Veränderung und in der Verantwortung gegenüber der Heiligen Schrift. Das ermöglicht es uns, mit unseren postevangelikalen Freunden konstruktive Debatten zu führen. Gleichzeitig sollen wir uns nicht scheuen, gemeinsam mit der Weltgemeinschaft, die über Jahrhunderte bekenntnisartig an den zentralen Stücken des Evangeliums festgehalten hat, von unwandelbaren christlichen Wahrheiten zu sprechen und sie mutig verkündigen.

## Liebe Leser,

Aktuell treffen sich 14-tägig 15 Kleingruppen. Gerne geben wir nachfolgend einen Einblick in das aktuelle Geschehen:

Die Kleingruppen teilen Leben miteinander, indem sie die Gemeinschaft auf unterschiedliche und vielfältige Weise pflegen:

- sie **beten** füreinander sowie für aktuelle Gemeindeanliegen;
- sie nehmen einen **praktischen Dienst** für die Gesamtgemeinde wahr, indem sie wöchentlich die Gemeinderäumlichkeiten putzen;
- sie helfen einander in praktischen Dingen und pflegen einen seelsorgerlichen und **fürsorglichen Umgang** miteinander
- und sie vertiefen sich in **Gottes Wort**, indem sie besprechen, wie die gehörte Sonntagspredigt in ihren Leben praktisch ausgelebt werden kann. Vereinzelte Kleingruppen lesen fortlaufend ein biblisches Buch.

Um die Sonntagspredigt zu vertiefen, bekommen die Leiter regelmässig eine Vertiefungsunterlage des jeweiligen Predigers. Ab Juni unterbrechen wir diese Gewohnheit und starten das

## «Projekt Römerbrief».

Statt die gehörte Predigt zu vertiefen, wollen wir fortlaufend den Römerbrief lesen, darüber austauschen und hören, was Gott uns sagt. Das Verstandene im Leben umzusetzen ist praktische Nachfolge und wird uns in der Beziehung zu Jesus Christus wachsen lassen.

Der Römerbrief lehrt uns wichtige Grundlagen unseres Glaubens. Nicht alles ist immer einfach zu verstehen, deshalb hat Stefan Kym für uns einen Handzettel im Format A5 zusammengestellt, den wir den Lesern des «relevant» nicht vorenthalten wollen.

**Alle Geschwister, welche nicht einer Kleingruppe angehören, möchten wir einladen, sich am «Projekt Römerbrief» zu beteiligen und nachstehenden Handzettel als Bibellesehilfe zu nutzen. Wie wäre es, als Ehepaar gemeinsam den Römerbrief zu lesen, darüber auszutauschen und zu beten? Oder mit einer Freundin, einem Freund zusammen? Als Familie? Als Wohngemeinschaft? Mit interessierten, dem Glauben noch fernstehenden Menschen?**

## Römerbrief (Paulus 56/57 n.Chr. Korinth)

Paulus schreibt an eine werdende, nicht von ihm gegründete Gemeinde in Rom. Diese besteht vermutlich aus verschiedenen Hausgemeinden. Die überwiegende Mehrheit der Nachfolger sind Heiden. Es gibt aber auch eine wichtige jüdische Minderheit. Paulus kündigt den Christen in Rom seinen Besuch an. Er möchte sie vorinformieren und Rom als Ausgangsbasis für die Gemeindegründung in der westlichen Mittelmeerwelt nutzen. Der Brief ist ein ausgesprochener Lehrbrief. Er ist sachlich und themenbezogen. Die Gemeinde soll ein solides, dogmatisches Fundament erhalten. Grundbegriffe wie «Sünde», «Tod», «Gerechtigkeit» usw. werden eingehend erklärt. Das durchgehende Thema ist die Rechtfertigung durch Glauben, sowie der Stellenwert des Gesetzes und die Zukunft Israels.

|               |  |
|---------------|--|
| 1,1-17        | Einleitung mit Thema: «Evangelium»                 |
| 1,18 - 3,20   | Sünde ist universal – keiner ist gerecht           |
| 3,21 - 5,21   | Der Glaube macht gerecht                           |
| 6,1 - 8,39    | Der Glaube hat gesiegt                             |
| 9,1 - 11,36   | Juden und Heiden im Licht der Gerechtigkeit Gottes |
| 12,1 - 15,13  | Leben als Christ aus der Rechtfertigung Gottes     |
| 15,14 - 16,27 | Persönliches und Schluss                           |

Sollten Fragen aufkommen, die ihr mit einem Kommentar nicht lösen könnt oder bei denen ihr selbst damit noch 'im Walde steht', dann meldet euch bei Stefan Kym: [pfarrer.s.kym@feg-effretikon.ch](mailto:pfarrer.s.kym@feg-effretikon.ch)

## Gemeinsam die Bibel lesen und verstehen

**Mt 4,4** Der Mensch lebt nicht nur von Brot; er lebt von jedem Wort, das Gott spricht.

### 1. Stellt eure Antenne auf Empfang

- Werdet euch bewusst, mit wem ihr sprecht: Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist

- Bittet Gott, dass er zu euch spricht. Z.B. wie **Ps 119,18**: Herr, öffne mir die Augen für die Wunder, die dein Gesetz in sich verborgen hält!

### 2. Hört, was Gott euch sagen möchte

Fünf hilfreiche Fragen, die euch als Leitfaden helfen können:

a. Was erfahrt ihr über Vater, Sohn und Heiligen Geist?  
Lernt in erster Linie euren Vater, Bruder und Tröster kennen.

b. Was sagt der Text?  
Welche Bedeutung hatte das Wort Gottes für die Ersthörer?

c. Welche Prinzipien erkennt ihr?  
Was können wir für uns ableiten? Nicht alles, was damals gesagt wurde, kann auf uns übertragen werden.

d. Was sagt die Bibel sonst noch zum Thema?  
Versucht die Aussage, die ihr erkannt habt, in einen grösseren Kontext zu stellen. Gibt es in der Bibel Widersprüche zu dem, was ihr erkannt habt? Oder findet ihr Bestätigung und ähnliche Aussagen?

e. Was möchtet ihr tun?  
«Es gibt nichts Gutes, ausser wir tun es.» **Jak 1,25**: Wer sich jedoch in das vollkommene Gesetz vertieft, das Gesetz der Freiheit, und es ständig vor Augen hat, wer also das Gehörte nicht vergisst, sondern es in die Tat umsetzt, der ist glücklich zu preisen, denn er wird gesegnet sein bei allem, was er tut.

Viel Freude und wertvolle Erfahrungen mit dem Römerbrief wünschen

*Stefan Kym, Pfarrer*

*Mathias und Silvia Rusterholz, Ressortleiter*

## Freiwillige Spende

### FEG Effretikon



**Vielen Dank für deine  
Investition in Gottes Reich!**

## Die FEG Effretikon und das liebe Geld

Sicher sind Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, Redewendungen wie

„Über Geld spricht man nicht, Geld hat man!“

„In den Freikirchen muss man 10 % seines Geldes abgeben, sonst ist man nicht dabei.“

„Die Sekten wollen doch nur dein Geld.“

nicht unbekannt. Obwohl(oder gerade weil?) wir in einem schönen, reichen Land leben dürfen, ist das Thema „Finanzen“ heikel. Als für die Finanzen zuständigen Leitungsräte wollen wir die Sicht unserer Gemeinde darlegen und ein paar Gedankenanstöße geben:

### Ist Geld in der Bibel überhaupt ein Thema?

Gottes Wort enthält Aussagen über alle Aspekte, die für uns Menschen relevant sind. So wird selbstverständlich auch von Geld, Finanzen, Haushalterchaft usw. gesprochen, und selbst Jesus Christus behandelt das Thema u.a. in einigen Gleichnissen. Der Grundtenor der Bibel (statt vieler: 1Chr 29,10-17 / Mt 25,14-30) lässt sich vielleicht am ehesten in dem Sinne zusammenfassen, dass

- Gott alles Materielle als Eigentümer gehört;
- alle unsere Einkünfte somit eine Leihgabe Gottes sind;
- wir als Verwalter damit sorgfältig umgehen müssen;
- wir davon zu unserem eigenen Segen in den Bau des Reiches Gottes investieren dürfen, ja sollen;
- Gott für seine Kinder sorgt, indem er uns anvertraut, aber auch wegnimmt.

## Geld und Gemeindehaushalt

Zu unserer **persönlichen Einstellung** gegenüber Geld gibt es Hunderte von Versen in der Bibel, vgl. etwa Spr 11,28; 21,13; 30,8-9 / Pred 9,7-8 / Mt 6,24-25 / 2Kor 9,6 / Phil 4,12-13 / 1Tim 6,17-19.

Gibt es aber auch konkrete biblische Leitlinien über die **Zuwendungen für die Gemeinde**? Wenn wir verantwortungsbewusste Verwalter sein wollen, müssen wir diese Frage stellen und ihr nachgehen:

- Im **Alten Testament** sind der «Zehnte» und darüber hinaus auch weitere Opfergaben sehr wichtige Aspekte des Lebens. Einerseits wurde das Volk Gottes daran erinnert, dass alles von Gott kommt und Ihm auch zusteht, was dankbar und demütig zugleich macht. Andererseits dienten die Abgaben der Versorgung der Leviten, Priester, Fremdlinge, Waisen und Witwen, aber auch für den Bau und Unterhalt von Gebäuden und Einrichtungen wie Stiftshütte, Tempel usw.

Eine bemerkenswerte Stelle dazu befindet sich in Mal 3,6-12. Im ganzen Alten Testament ist es Gott, der die Menschen prüft – aber hier fordert der Allmächtige umgekehrt die Menschen ausdrücklich dazu auf, Ihn zu prüfen! Solange sie Gott und das Geben vernachlässigten, mussten sie auch mit geistlichem Tod und wirtschaftlicher Not anstelle seiner Segnungen rechnen.

- Im **Neuen Testament** hebt Jesus Christus die Gültigkeit des Zehntengebetes nicht einfach auf, bezeichnet jedoch Recht, Barmherzigkeit und Glaube als wichtiger. Vielleicht können zehn Prozent als Richtlinie betrachtet werden, aber je nach Einkommens- und Vermögensverhältnissen können es auch mehr oder weniger sein. Aus vielen neutestamentlichen Stellen erkennen wir, dass wir mit unseren Gaben u.a. unsere Dankbarkeit für unsere Erlösung in Jesus Christus und unsere Liebe zu Ihm ausdrücken und am Bau des Reiches Gottes mitwirken. Solche Baustellen gibt es natürlich weltweit, und alle kosten Geld, aber die naheliegendste ist die Ortsgemeinde. Denn hier profitieren wir von den vielfältigen Angeboten, wir genießen hier die Gottesdienste und die Gemeinschaft mit Glaubensgeschwistern, hier feiern wir das Abendmahl, hier wollen wir mit unseren verschiedensten Angeboten (Kinder- u. Jugendarbeit, Welcome, 60+, Gästegottesdienste, Gospelkonzerte usw.) in die Umgebung hineinwirken und auch unsere Missionare unterstützen.

## Einige ganz konkrete biblische Leitlinien:

### 1. 1Kor 16,1b-2

- regelmässig (z.B. wöchentlich od. monatlich) / alle Gläubigen / systematisch / verhältnismässig / vorausschauend

### 2. 2Kor 8,2-3+13

- grosszügig, sogar opferbereit, aber nicht so, dass man selbst bedürftig wird

### 3. 2Kor 8,4 / Phil 4,16

- gezielt und überlegt, um einen konkreten Bedarf zu stillen; nicht spontan aus Schuldgefühlen heraus (nur weil z.B. ein dringender Aufruf gemacht wurde)

### 4. 1Kor 9,13-14 / 2Kor 8,7 / 2Kor 9,6 +10-15 / Gal 6,6

- Die Motivation zum Geben soll sein...

...Liebe: So wie Jesus für die Sünden anderer Menschen sein Leben hingab, sollen Gläubige anderen aus Liebe geben.

...Ausgleich: Gläubige sollen geben, damit die Bedürfnisse aller gestillt werden können.

...Segen: Gib, damit du mehr von Gott empfängst und so andere weiterhin grosszügig segnen kannst.

...Verherrlichung Gottes: In Empfängern wird Dankbarkeit gegenüber Gott bewirkt.

### 5. 2Kor 8,2+4+8 / 2Kor 9,7 / Phil 4,18b

- Mit Freude (Gott liebt fröhliche Geber), freiwillig und ohne Zwang

## Zur Situation der FEG-Finanzen

- Herzlichen Dank allen Spendern, welche das (zwischen 2019-2023) laufende Projekt «1 Million in 5 Jahren» unterstützt und dafür gesorgt haben, dass es mit CHF 1'116'243 abgeschlossen hat!!

- Aktuell bestehen noch Schulden gegenüber der Bank und der FEG Schweiz von CHF 1'920'000.

- Weitere CHF 1'720'000 haben uns private Geldgeber als Darlehen zur Verfügung gestellt. Im Hinblick auf die Kündigung bzw. das Auslaufen solcher Darlehen benötigen wir neue Darlehensgeber (dies ist auch ein Gebetsanliegen!). Unser Amortisationsziel liegt inkl. Gemeindebeitrag bei rund CHF 100'000 jährlich.

- Die FEG ist eine relativ junge Gemeinde mit vielen jungen Familien. Trotzdem sollten wir uns immer auch vor Augen halten, was der Prophet Jesaja damals zu König Hiskia sagte (2Kö 20,1): «Bestelle dein Haus, denn du wirst sterben». Wir sollen unseren Nachlass rechtzeitig regeln und können dabei auch an unsere Gemeinde denken, indem wir z.B. testamentarisch zugunsten der Gemeinde ein Legat ausrichten.

Wir nehmen gerne Anregungen entgegen und stehen bei Unklarheiten auch zur Verfügung.

*Idee: Herbert Hediger und Michel Boss, Ressort Finanzen der FEG Effretikon*

*Autor: Mathias Rusterholz*

## JULI 2024

|     |       |       |   |
|-----|-------|-------|---|
| 1.  | Mo-Fr |       | Kleingruppenwoche                           |
| 2.  | Di    | 9.30  | Spatzentreff                                |
|     |       | 20.00 | Bibelgruppe                                 |
| 4.  | Do    | 9.15  | Welcome Intergrationstreff (Deutschkurs)    |
|     |       | 14.00 | FEG Treff 60 <sup>PLUS</sup>                |
| 6.  | Sa    | 7.00  | Männergebet                                 |
|     |       | 14.00 | Jungschar Nachmittagsprogramm               |
| 7.  | So    | 9.30  | Gebet                                       |
|     |       | 10.00 | Gottesdienst   Jonas Schuler   Chilekafi    |
|     |       | 10.00 | Biblischer Unterricht                       |
| 9.  | Di    | 20.00 | Gebetsabend                                 |
| 11. | Do    | 9.15  | Welcome Intergrationstreff (Deutschkurs)    |
| 12. | Fr    | 19.30 | TeCe  |
| 13. | Sa    | 7.00  | Männergebet                                 |
| 14. | So    | 9.30  | Gebet                                       |
|     |       | 10.00 | Gottesdienst   Abendmahl   Simon Gantenbein |
|     |       | 19.00 | Connect   Abendmahl   Simon Gantenbein      |
| 15. | Mo-Fr |       | Kleingruppenwoche                           |
| 16. | Di    | 20.00 | Bibelgruppe                                 |
| 20. | Sa    | 7.00  | Männergebet                                 |
| 21. | So    | 9.30  | Gebet                                       |
|     |       | 10.00 | Gottesdienst   Martin Kurz                  |
| 23. | Di    | 20.00 | Gebetsabend                                 |
| 26. | Fr    | 19.00 | Männer-Feuerabend                           |
| 27. | Sa    | 7.00  | Männergebet                                 |
| 28. | So    | 9.30  | Gebet                                       |
|     |       | 10.00 | Gottesdienst   Jürg Kassu                   |
| 29. | Mo-Fr |       | Kleingruppenwoche                           |
| 30. | Di    | 20.00 | Bibelgruppe                                 |

## AUGUST 2024

|     |       |       |  |
|-----|-------|-------|--|
| 3.  | Sa    | 7.00  | Männergebet  |
| 4.  | So    | 9.30  | Gebet  |
|     |       | 10.00 | Gottesdienst   Abendmahl   Stefan Kym & Dodo Kym   Chilekafi |
| 6.  | Di    | 20.00 | Gebetsabend  |
| 10. | Sa    | 7.00  | Männergebet  |
| 11. | So    | 9.30  | Gebet  |
|     |       | 10.00 | Gottesdienst   Stefan Kym & Dodo Kym                         |
| 12. | Mo-Fr |       | Kleingruppenwoche  |

|       |       |       |  |
|-------|-------|-------|--|
| 12-16 | Mo-Fr |       | Kids & Teeniedays  |
| 13.   | Di    | 20.00 | Bibelgruppe  |
| 17.   | Sa    | 7.00  | Männergebet  |
| 18.   | So    | 9.30  | Gebet  |
|       |       | 10.00 | Gottesdienst   Abschluss Kids & Teenie Days   Simon Gantenbein |
| 20.   | Di    | 20.00 | Gebetsabend  |
| 22.   | Do    | 9.15  | Welcome Intergrationstreff (Deutschkurs)                       |
| 23.   | Fr    | 19.30 | TeCe   |
| 24.   | Sa    | 7.00  | Männergebet  |
|       |       | 14.00 | Jungschar Nachmittagsprogramm                                  |
| 25.   | So    | 9.30  | Gebet  |
|       |       | 10.00 | Gottesdienst   Abendmahl   Cyrill Schneider                    |
|       |       | 19.00 | Connect   Abendmahl   Carina & Simon Gantenbein   Grillieren   |
| 26.   | Mo-Fr |       | Kleingruppenwoche  |
| 27.   | Di    | 9.30  | Spatzentreff   |
|       |       | 20.00 | Bibelgruppe  |
| 29.   | Do    | 9.15  | Welcome Intergrationstreff (Deutschkurs)                       |
| 31.   | Sa    | 7.00  | Männergebet  |

## SEPTEMBER 2024

|     |       |       |  |
|-----|-------|-------|--|
| 1.  | So    | 9.30  | Gebet  |
|     |       | 10.00 | Tauf-Gottesdienst   Greifensee   Stefan Kym        |
| 3.  | Di    | 20.00 | Gebetsabend  |
| 5.  | Do    | 9.15  | Welcome Intergrationstreff (Deutschkurs)           |
|     |       | 14.00 | FEG Treff 60 <sup>PLUS</sup>                       |
| 6.  | Fr    | 19.30 | TeCe   |
| 7.  | Sa    | 7.00  | Männergebet  |
|     |       | 14.00 | Jungschar Nachmittagsprogramm                      |
| 8.  | So    | 9.30  | Gebet  |
|     |       | 10.00 | Gottesdienst   Abendmahl   Sigi Nüesch             |
|     |       | 10.00 | Biblischer Unterricht                              |
|     |       | 19.00 | Connect   Abendmahl                                |
| 9.  | Mo-Fr |       | Kleingruppenwoche                                  |
| 10. | Di    | 9.30  | Spatzentreff                                       |
|     |       | 20.00 | Bibelgruppe  |
| 12. | Do    | 9.15  | Welcome Intergrationstreff (Deutschkurs)           |
| 14. | Sa    | 7.00  | Männergebet  |
| 15. | So    | 9.30  | Gebet  |
|     |       | 10.00 | Gottesdienst   Stefan Kym   Ernte-Dank-Mittagessen |

**Ausgabe September / Oktober | Redaktionsschluss | 25. Juli 2024**  
 Beiträge per Mail an Livia und Sandro Gantenbein | [relevant@feg-effretikon.ch](mailto:relevant@feg-effretikon.ch)



## Leitungsrat

| Ressort                    | Name                             | Telefon       |
|----------------------------|----------------------------------|---------------|
| Gottesdienste              | Stefan Kym, Pfarrer              | 052 343 44 91 |
| Technik und Musik          | Cyrill Schneider, Gemeindeleiter | 079 280 42 19 |
| Gastfreundschaft           | Karl Lendenmann                  | 052 343 78 06 |
| Kinder und Jugend          | Simon Gantenbein, Jugendpastor   | 077 523 15 04 |
| Jungschar                  | Simon Gantenbein, Jugendpastor   | 077 523 15 04 |
| Erwachsene                 | Cyrill Schneider, Gemeindeleiter | 079 280 42 19 |
| Kleingruppen               | Stefan Kym, Pfarrer              | 052 343 44 91 |
| Mission / Evangelisation   | Karl Lendenmann                  | 052 343 78 06 |
| Soziale Dienste (Diakonie) | Tarun Thakkar                    | 052 346 20 76 |
| Finanzen / Logistik        | Herbert Hediger                  | 052 384 19 79 |
| Information/Leitung        | Cyrill Schneider, Gemeindeleiter | 079 280 42 19 |

## Ressortleiter

| Ressort                    | Name   | Telefon       |
|----------------------------|--|---------------|
| Gottesdienste              | Stefan Kym, Pfarrer  | 052 343 44 91 |
| Connect                    | Simon Gantenbein, Jugendpastor                               | 077 523 15 04 |
| Technik und Musik          | Dominik Kym  | 078 903 62 28 |
| Gastfreundschaft           | Annemarie und Marcel Albrecht                                | 052 343 02 62 |
| Kinder                     | Karin Müller   | 052 343 06 15 |
| Jugend                     | Simon Gantenbein, Jugendpastor                               | 077 523 15 04 |
| Jungschar                  | Sara und Christian Gudemann                                  | 079 405 07 83 |
| Erwachsene                 | Thomas Schumacher  | 076 416 40 30 |
| Kleingruppen               | Silvia und Mathias Rusterholz ruschti@gmx.ch / 079 362 01 40 |               |
| Mission/Evangelisation     | vakant   |               |
| Soziale Dienste (Diakonie) | Regula Hediger r.hediger@wefag.ch / 052 384 19 79            |               |
| Finanzen                   | Herbert Hediger  | 052 384 19 79 |
| Logistik                   | Ronny Feldmann   | 078 752 07 78 |
| Information und Leitung    | Cyrill Schneider, Gemeindeleiter                             | 079 280 42 19 |

## Bereichsleiter

| Bereich                      | Name   | Telefon       |
|------------------------------|--|---------------|
| Besuchsdienst                | Brigitta Siegwart  | 044 500 88 88 |
| Bibelgruppe                  | Jürg Kassu   | 052 384 17 10 |
| Biblicher Unterricht         | Mary und Michi Burri   | 052 343 18 47 |
| CKJS                         | Jan De Jong  | 052 233 71 67 |
| Crosspoint CP                | Simon Gantenbein, Jugendpastor                               | 077 523 15 04 |
| Fahrdienst                   | Heidi und Heiri Bösch  | 044 945 68 67 |
| FEG-Treff 60 <sup>PLUS</sup> | Vreni und Siegfried Nüesch                                   | 079 412 58 34 |
| Gebets eMail                 | pfarrer.s.kym@feg-effretikon.ch                              | 052 343 44 91 |
| Kleingruppen                 | Silvia und Mathias Rusterholz ruschti@gmx.ch / 079 362 01 40 |               |
| Integrationsstreff Welcome   | Mirjam und Matthias Herrmann                                 | 052 343 07 23 |
| King Cook Team               | Marcel Albrecht  | 052 343 02 62 |
| Seelsorge                    | Esther Kassu   | 052 384 17 10 |
|                              | Stefan Kym, Pfarrer  | 052 343 44 91 |
|                              | Cyrill Schneider, Gemeindeleiter                             | 079 280 42 19 |
| TeCe                         | vakant   |               |
| Sekretariat                  | Sandra Guldemann s.guldemann@feg-effretikon.ch               |               |
| Website Inhalte              | Cyrill Schneider c.schneider@feg-effretikon.ch               |               |

Danke allen, die die Gemeinde mit Spenden unterstützen.



| 2024      | Bedarf | Einnahmen | Putzdienst | Überschuss | Fehlbetrag |
|-----------|--------|-----------|------------|------------|------------|
| Januar    | 36'252 | 31'346    | 2'000      |            | -2'906     |
| Februar   | 36'252 | 29'320    | 2'000      |            | -4'932     |
| März      | 36'252 | 40'894    | 2'000      | 6'642      |            |
| April     | 36'252 | 32'341    | 2'000      |            | -1'911     |
| Mai       | 36'252 | 30'796    | 2'000      |            | -3'456     |
| Juni      | 36'252 |           |            |            |            |
| Juli      | 36'252 |           |            |            |            |
| August    | 36'252 |           |            |            |            |
| September | 36'252 |           |            |            |            |
| Oktober   | 36'252 |           |            |            |            |
| November  | 36'252 |           |            |            |            |
| Dezember  | 36'252 |           |            |            |            |

| Zusammenfassung                   |         |
|-----------------------------------|---------|
| Bedarf Januar - Mai               | 181'260 |
| Einnahmen Januar - Mai            | 164'697 |
| Einnahmen Putzdienst Januar - Mai | 10'000  |
| Total Fehlbetrag                  | -6'562  |

### KONTEN

Gemeindehaushalt | FEG Effretikon | ZKB 80-151-4 | IBAN CH06007001100066 7914 7  
 Bau- und Sparkonto | FEG Effretikon | ZKB 80-151-4 | IBAN CH37 0070 0110 0066 7917 1

**IMPRESSUM relevant** Das Magazin erscheint alle 2 Monate | kostenlos | Auflage 125 Stück | **Layout und Satz** Livia und Sandro Gantenbein | relevant@feg-effretikon.ch | **Bilder** fotolia.com: 19 unsplash.com: 1,2,3,4,5,6,7,8,9,10,11,12,13,14,15,20 | **Adresse FEG** Freie Evangelische Gemeinde Effretikon | Vogelsangstrasse 9, 8307 Effretikon | 052 343 44 91 | www.feg-effretikon.ch | **Pfarrer** Stefan Kym | 052 343 44 91 pfarrer.s.kym@feg-effretikon.ch | **Staatsunabhängige Kirche** Die Freie Evangelische Gemeinde Effretikon ist eine staatsunabhängige evangelische Kirche. Sie ist als Verein organisiert und bietet vielfältige Angebote für alle Altersstufen. Since 1984. | **Bund FEG Schweiz** Die FEG Effretikon gehört zum Bund Freier Evangelischer Gemeinden in der Schweiz. www.feg.ch | **Mitglied SEA** Schweizerische Evangelische Allianz | www.each.ch

FEG Effretikon | Vogelsangstrasse 9 | 8307 Effretikon | [www.feg-effretikon.ch](http://www.feg-effretikon.ch)



**FEG** Effretikon

Freie Evangelische Gemeinde  
Effretikon